

Beratungsdienste der AWO München gemeinnützige GmbH

haben ein vielfältiges Angebot für Menschen mit
und ohne Migrationshintergrund

- Ambulante Erziehungshilfen
- Psychologischer Dienst
- Migrationsberatung für erwachsene
Zuwanderer*innen
- Jugendmigrationsdienst
- Infozentrum Migration und Arbeit
- Projekt „Integration macht Schule im Quartier“
- Projekt „Interkulturelle Qualitätsentwicklung“
- Projekt „PEERS“
- Präventionsprogramm „Junge Flüchtlinge“
- Schulsozialarbeit
- INKOMM – Projektzentrum Interkulturelle
Kommunikation
- Jugendhilfe im Strafverfahren und ambulante
Maßnahmen

Die Qualitätsstandards unserer Arbeit sind

- interkulturelle Kompetenzen
- ein multikulturelles und interdisziplinäres
Team
- ein niederschwelliger Zugang
- die Achtung der kulturellen Vielfalt und der
Lebensrealität von Migrant*innen
- ein ganzheitlicher Arbeitsansatz durch eine
enge interne Vernetzung
- eine Vielfalt an Sprachen

Alle Angebote berücksichtigen die individuellen
Ressourcen der Migrant*innen, vermitteln zu den
Regeldiensten und zielen auf eine soziale und
gesellschaftliche Integration ab.

AWO München gemeinnützige Betriebs-GmbH

Geschäftsführung: Hans Kopp, Julia Sterzer

Gravelottestraße 8
81667 München

**Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt
München gemeinnützige GmbH**

Jugendhilfe im Strafverfahren

Ambulante Maßnahmen

Anti-Aggressivitäts-Kurs (AAK)

Hamburger Str. 32

80809 München

Tel. 089 / 356 5773 16; Fax 089 / 356 5773 29

maryana.samchuk@awo-muenchen.de

So erreichen Sie uns:



Eine Einrichtung der



MIGRATION

ANTI-AGGRESSIVITÄTS-KURS (AAK)



Vielfalt (er)leben

Vielfalt (er)leben

Vielfalt (er)leben

Vielfalt (er)leben

Vielfalt (er)leben

Vielfalt (er)leben

Vielfalt (er)leben

Wer kann kommen?

Zielgruppe

- Männliche Jugendliche und Heranwachsende mit Migrations- oder Fluchthintergrund
- Im Alter von 16-21 Jahren
- Erst- oder Wiederholungstäter im Bereich Gewaltdelikte

Zuweisung

- Zuweisung aufgrund einer richterlichen Weisung (§ 10 JGG) oder eines Hilfeplans (§27ff. SGB VIII)

Ziele

- Auseinandersetzung mit der eigenen Gewaltbereitschaft und der Tat
- Reflektion des eigenen Verhaltens
- Erlernen von gewaltfreien Konfliktlösungsstrategien
- Förderung von Empathie
- Umgang mit Aggressionen und Beleidigungen
- Erweiterung sozialer Kompetenzen

Welche Themen behandeln wir?

- Straffälligkeit und Gewalt
- Konflikte in der Schule, am Ausbildungs- und Arbeitsplatz
- Familien- und Generationskonflikte
- Umgang und Verhalten in Konfliktsituationen
- Gruppendruck innerhalb Peergroup
- Lebensentwürfe zwischen Tradition und Moderne
- Diskriminierungserfahrungen

Methoden

- Konfrontation mit der Tat
- Gruppendynamische Übungen
- Medienpädagogische Elemente
- Perspektivenwechsel durch Rollenspiele
- Provokative Pädagogik: „Heißer Stuhl“
- Brief an den Geschädigten
- Biographiearbeit: Lebensfluss
- Systemische Arbeit: Zwei-Wege-Technik

Wie läuft der Kurs ab?

- Ein Vor- und Anamnesegegespräch
- Zehn Gruppenabende - darunter
 - Vortrag: „Folgen stumpfer Gewalt“
 - Vortrag: „Notwehr“
 - Rollenspiele zum Thema Ehre mit den Multiplikatoren des Projekts PEERS
 - Yo:DA & FreD
- Zwei erlebnispädagogische Einheiten
- Ein Nachgespräch
- Einzelgespräche nach Bedarf
- Bei Bedarf erhalten die Teilnehmer eine individuelle Beratung oder werden an andere Beratungsstellen weitervermittelt

Trainer*innen

- Betreuung durch interkulturell geschulte Trainer*innen
- Anti-Gewalt Trainer*innen (AGT)



Deutschkenntnisse sind **nicht** erforderlich.

Es stehen **Sprachmittler*innen** zur Verfügung

Kursleitung:

Maryana Samchuk, Pädagogin M.A.
Anti-Gewalt-Trainerin (AGT)
Konfrontative Ressourcentrainerin

Hamburger Str. 32, 80809 München

Tel.: 089-356 5773 19

Mobil: 0159 / 019 547 56

maryana.samchuk@awo-muenchen.de

Es bestehen **Kooperationen** mit:

- Ausländerbehörde / KVR München
- Projekt PEERS
- DAV - Kletter & Boulderzentren München e.V
- Polizei
- Rechtsmedizin
- Rechtsanwälte*innen
- Yo:DA & FreD